

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

eg 273

Psalm 12

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Ach Gott, vom Him-mel sieh dar - ein und laß dich des er - bar - - men, wie we -

S.

A.

T.

B.

nig sind der Heil - gen dein, ver - las - sen sind wir Ar - - men. Dein Wort man läßt

S.

A.

T.

B.

nicht ha - ben wahr, der Glaub ist auch ver - lo - schen gar bei al - len Men - schen - kin - - dern.

2. Sie lehren eitel falsche List, / was eigen Witz erfindet; / ihr Herz nicht eines Sinnes ist / in Gottes Wort gegründet
der wählet dies, der andre das, / sie trennen uns ohn alle Maß/ und gleißen schön von außen.

3. Gott wolle wehren allen gar, / die falschen Schein uns lehren, /dazu ihr Zung stolz offenbar/ spricht: "Trotz! Wer will's uns wehren?
Wir haben Recht und Macht allein, / was wir setzen, gilt allgemein; / wer ist, der uns sollt meistern?"

4. Darum spricht Gott: "Ich muß auf sein, / die Armen sind verstöret; / ihr Seufzen dringt zu mir herein, / ich hab ihr Klag erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf den Plan, / getrost und frisch sie greifen an / und sein die Kraft der Armen.

5. Das Silber, durchs Feu'r siebenmal / bewährt, wird lauter funden; von Gotts Wort man erwarten soll / desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein, / da wird sein Kraft erkannt und Schein / und leucht stark in die Lande.

6. Ehr sei Gott Vater und dem Sohn / und auch dem Heiligen Geiste, / wie es im Anfang war un nun, / der uns sein Hilfe leiste,
daß wir sein Wort behalten rein, / im rechten Glaubn beständig sein / bis an das Ende. Amen.